

Hansens ‚Stillstand‘ und die Falsifizierung des Klima-Alarmismus‘

geschrieben von Chris Frey | 28. Januar 2018

David Wojick, Ph.D.

James Hansen, einer der zentralen Urheber des Klimawandel-Alarmismus‘, ist wieder in den Nachrichten. Dieses Mal mit einer Prophezeiung, dass es einen „Stillstand“ von zehn Jahren bzgl. der globalen Erwärmung geben kann. Er sagt, dass der Alarmismus davon nicht betroffen wird. Ich stimme seiner Prophezeiung zu, nicht jedoch seiner Schlussfolgerung. Meiner Ansicht nach wird hier der Alarmismus vor unseren Augen falsifiziert.

Kalifornien glaubt an den Anstieg des Meeresspiegels – wenn es gerade passt

geschrieben von Andreas Demmig | 28. Januar 2018

CHRIS WHITE

Kommunale Beamte in Kalifornien, die Exxon Mobil wegen ihres Beitrags zur Erderwärmung verklagt haben, haben die [möglichen] Auswirkungen der Erderwärmung auf ihre Gemeinden heruntergespielt, wenn sie kommunale Anleihen verkauften, heißt es in den am Montag eingereichten Gerichtsdokumenten.

Europe’s Energy Crack-Up

geschrieben von Chris Frey | 28. Januar 2018

Rupert Darwall, National Review

[Vorbemerkung: Unbedingt lesen! Hier redet endlich mal einer Klartext bzgl. Energiepolitik von EU und D!]

Die Europäer schimpfen, während die USA führen.

Drogen, illegaler Handel, Waffen. Gewalttätiger Fundamentalismus und islamischer Terrorismus. War es das, worüber Präsident Trump mit den Führern des Kongresses bzgl. Afrika gesprochen hat? Mitnichten: „Die

Probleme, vor denen Afrika steht, sind vollkommen anderer Natur ... und sind civilizational“, sagte der französische Präsident Macron einem Reporter aus der Elfenbeinküste auf dem G20-Gipfel im vorigen Jahr. Europäische Führer lieben es, der Welt Lektionen zu erteilen, virtuos zu sein, aber wenn man darauf schaut, was sie selbst tun, ergibt sich ein ganz anderes Bild.

Das Fake-Thema „Trump ist rassistisch“

geschrieben von Chris Frey | 28. Januar 2018

Paul Driessen

Die Worte von Präsident Trump sind weitaus weniger verwerflich als das, was Grün-Demokraten den Menschen antun. Inzwischen hat man auf der ganzen Welt vernommen, dass Präsident Trump die Ursprungsländer einiger Immigranten als „sh**hole countries“ bezeichnet hat.

Verlust von Fischgründen durch Offshore Windparks

geschrieben von Andreas Demmig | 28. Januar 2018

TIM PEARCE

Die Fischer entlang der US-Ostküste opponieren gegen Pläne, dort Offshore-Windparks zu bauen. Sie monieren, dass die großen Cluster von Windkraftanlagen die Navigation, die Steuerung und das Fischverhalten beeinflussen, berichtet The Associated Press.